

iEX 04 - NEWS

Basler und Hoffmann IT-Communication

Basler und Hoffmann präsentierte an der iEX 04 die Weltneuheit SEPP, eine E-Mail-Verschlüsselung, welche auf einer Hardwarelösung basiert. **mobileworld** sprach mit Marcel Kistler, IT-Consultant und Leiter Business Unit.

Was ist neu an Ihrer Weltneuheit?

Neu daran ist, dass E-Mails über eine Box, die ins Firmennetzwerk integriert ist, verschlüsselt und empfangen werden können. Dazu ist weder Software, noch ein Schlüssel erforderlich. Wir sprechen mit SEPP vor allem Firmen im Finanzbereich, Versicherungen und Krankenkassen an. SEPP ist also überall dort einsetzbar, wo vertrauliche Informationen übers Internet verschickt werden. Wir sind zudem in engen Verhandlungen mit den Providern, da-

mit auch Privatpersonen von dieser Verschlüsselungsmethode Gebrauch machen können.

Welche Innovationen werden uns dieses Jahr beschäftigen?

Wir haben uns auf Sicherheit spezialisiert und sind überzeugt, dass diese in der Schweiz heute höher ist, als dies die Medien uns glauben machen. Was weiterhin eine interessante Richtung nehmen wird, sind die Mobilität der Benutzer und das Internet als Plattform.

www.bhz.ch

Sunrise

Sunrise zeigte mit Office Sync eine syncML-basierte Lösung zum Abgleich von E-Mails und Kontakten mit Smartphones, PDAs und Pocket-PCs. **mobileworld** sprach mit Kian Ramezani, Communications Specialist.

Was ist neu an Ihrer Schweizneuheit?

Es bestehen keine Einstiegsbarrieren, das heisst alle WAP-fähigen Handys und Betriebssysteme werden von Office Sync unterstützt. Da keine speziellen Anforderungen an die Hardware oder Software gestellt werden, ist es also eine offene Plattform, die jeder ortsunabhängig nutzen kann. So kann der Kunde von unterwegs wichtige Termine und Kontaktdaten jederzeit synchronisieren. Diese günstige und unkomplizierte Lösung ist im Abo erhältlich und vor allem für Geschäftskunden interessant. Mit einem Monatsabo von 20 Franken plus Verbindungskosten der Daten via GPRS kann man diesen Dienst nutzen.

Welche Innovationen werden uns dieses Jahr beschäftigen?

Ganz sicher UMTS, das auf Ende Jahr aufgeschaltet wird, weil die Lizenzbedingungen bis dahin erfüllt sein müssen. Sunrise wird bereit sein, und wir glauben an diese Technologie. Es wird sicher spannend werden.

www.sunrise.ch



Zühlke

Die Firma Zühlke zeigte «Memo-World» eine speziell für SPV-Handys entwickelte Software. Die elektronische Version eines «Zettelkastens» wurde für eine Privatschule entwickelt. **mobileworld** sprach mit Nadia Rahim, Business Development Manager.

Was ist neu an Ihrer Schweizneuheit?

Wir haben eine Lernsoftware für eine Privatschule entwickelt, die das SPV-Handy einsetzen möchte. Dank der Partnerschaft mit Orange und Microsoft konnten wir mit dem Betriebssystem Windows CE Individuallösungen für das neue SPV-Handy von Orange entwickeln. Diese Software ermöglicht den Schülern mobiles Lernen mit dem Handy. In einer Textdatei können die Wörter eingegeben und mittels Infrarotschnittstelle direkt auf das Handy übertragen werden. Sind die Schüler unterwegs im Zug oder Tram, können sie nun jederzeit für die Schule «büffeln».

Neben Schulen sprechen wir jedoch auch Geschäftskunden an. Für ein weiteres Projekt mit Orange haben wir die «Carfinder-Solution» entwickelt. Mittels einer Box, die am

Auto angebracht ist, können Firmen ihre Wagen lokalisieren. Diese Anwendung ist vor allem für Taxiunternehmen interessant. Die Software dazu ist derzeit noch nicht in Betrieb, wird aber bald für einige Dollars erhältlich sein.

www.zuehlke.ch

Ergon Informatik AG

Die Firma Ergon Informatik präsentierte eine Java-Applikation, die es ermöglicht, aktuelle Wetterinformationen per GPRS aufs Handy zu holen. **mobileworld** sprach mit Rolf Sigg, Dipl. El.-Ing. ETH.

Welche Neuheit stellen Sie an der iEX vor?

Bei den neuen Applikationen geht es darum, Wetterinfos jederzeit und überall zur Verfügung zu haben. Diesen Service haben wir für MeteoSchweiz entwickelt, welche diesen Dienst in der Schweiz anbietet. Das Highlight bildet dabei der Wetterradar. Nehmen wir an, Sie arbeiten auf dem Bau oder sind am Gleitschirm fliegen und möchten wissen, ob es regnen wird. Dank unserer Applikation kön-

nen Sie übers Handy die nötigen Informationen per GPRS abfragen und wissen sofort, ob sich ein Gewitter nähert. Dieser Dienst ist vor allem für die Bauwirtschaft interessant, wo sich täglich Fragen stellen wie: «Können wir heute teeren oder betonieren?»

Welche Innovationen werden uns dieses Jahr beschäftigen?

Momentan arbeiten wir an einem Projekt der SBB, bei dem wir eine spezielle Software zur Messung des Pendlerverkehrs entwickeln. Die Lösung basiert auf mobilen Geräten, die eine einfache Anwendung garantieren. Oder nehmen wir das Stichwort Logistik. Ein Chauffeur eines Transportunternehmens muss heute flexibel umdisponieren können, was bedingt, dass Informationen mobil verfügbar sind. Hier kann unsere Firma mit mobilen Applikationen Lösungen bieten.

www.ergon.ch

Zeix

Die Firma Zeix ist ein Fachverlag für besonders anwenderfreundliche Internet- und Computerliteratur und ein Beratungsunternehmen für die Gestaltung von Websites. **mobileworld** sprach mit Peter Hogenkamp, geschäftsführender Partner der Firma Zeix.

Was lieben die User und was hassen sie?

User lieben an Websites Dinge, die sie schon von anderen Sites kennen. Sie hassen es, wenn sie überrascht werden und sich die Firmen auf der Website originelle Sachen ausdenken, die den User verwirren. Usability ist jedoch nicht nur bei Websites wichtig. Auch bei den Handys bringt jedes neue Gadget in erster Linie ein Usability-Problem mit sich. Erst wenn sich die Leute an die Funktionen gewöhnt haben, wird es für sie einfacher. Das Lustige bei mir ist, dass ich bis vor kurzem noch ein altes Nokia 6310 benutzt habe, weil das einfach bestens funktioniert hat. Mit Smartphones und PDAs habe ich zwar schon viele Experimente durchgeführt, war aber noch nie rundum zufrieden.

Welche Innovationen werden uns dieses Jahr beschäftigen?

Ein brennendes Thema bleibt der Schutz gegen Viren und Spam. Was weiterhin kompliziert bleiben wird, ist die Installierung einzelner Geräte, weil diese Konvergenz und Kompatibilität mit anderen Geräten garantieren müssen. Sitze ich im Zug mit neuem Laptop oder Handy und will die Geräte direkt anwenden, habe ich keine Chance, da ich sowohl den Treiber installieren muss, als auch eine CD benötige, die mich durch die Konfiguration führt.

www.zeix.ch

